

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München

Jahresabschluss und Lagebericht

31. Dezember 2020

Lagebericht

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, (nachfolgend „TDF“ oder „Gesellschaft“) agiert als Finanzierungsgesellschaft für die Telefónica Deutschland Gruppe (Telefónica Deutschland Holding AG, München, und Tochterunternehmen sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten) und ihre operativen Einheiten.

Die zukünftige Geschäftsentwicklung hängt somit entscheidend von dem Erfolg und der Zahlungsfähigkeit der operativen Gesellschaften der Telefónica Deutschland Gruppe und insbesondere von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München (nachfolgend „OHG“) ab. Durch die Struktur der TDF, nämlich insbesondere durch die Weitergabe der Finanzierung an die OHG und die entsprechende Weiterbelastung sämtlicher Kosten ebenfalls an die OHG wird mit einem Jahresergebnis der Gesellschaft ich Höhe von Null gerechnet. Die Gesellschaft verfügt über keine bedeutsamen, steuerungsrelevanten KPIs, weil sie lediglich als Finanzierungsgesellschaft der Telefónica Deutschland Gruppe dient und Finanzmittel am Kapitalmarkt beschafft. Folglich erfolgt aufgrund der fehlenden operativen Tätigkeit keine Steuerung durch die Geschäftsführung auf Einzelgesellschaftsebene.

Die folgenden wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen der operativen Einheiten sind somit indirekt auch für die TDF relevant.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland stark beeinflusst von der COVID-19 Pandemie¹

Seit dem Frühjahr 2020 steht die Weltwirtschaft unter dem Einfluss der COVID-19 Pandemie. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben die deutsche beziehungsweise auch die weltweite Wirtschaft 2020 in eine tiefe Rezession geführt. Der Ausbruch der Pandemie und der erste Lockdown im Frühjahr 2020 führten zu einem historischen Einbruch des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im zweiten Quartal 2020 um 9,8 % zum Vorquartal. Die kräftige Erholung im Sommer 2020 wurde zum Jahresende durch die zweite COVID-19 Welle und den erneuten Lockdown gebremst. Nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) ist das BIP 2020 um 5,0 % (preisbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

Die COVID-19 Pandemie hinterließ deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Besonders markant zeigte sich laut Statistischem Bundesamt der konjunkturelle Einbruch in den Dienstleistungsbereichen, wie z.B. Handel, Verkehr und Gastgewerbe. Dabei gab es durchaus gegenläufige

¹ Quellen: Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 465 (24. November 2020) und Nr. 020 /Pressekonferenz BIP (14. Januar 2021); Sachverständigenrat: Jahresgutachten 2020/21 (11. November 2020); Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi): Pressemitteilung Wirtschaftliche Entwicklung (27. Januar 2021); GfK Konsumklimaindex (22. Oktober und 26. November 2020); Bundesanstalt für Arbeit: Monatsbericht Dezember 2019 und 2020 (Januar & Dezember 2020)

Entwicklungen. Der Onlinehandel nahm im Jahresvergleich deutlich zu, während der stationäre Handel zum Teil tief im Minus war.

Die Verbraucherpreise in Deutschland sind im Jahr 2020 nur moderat gestiegen und haben sich im Jahresdurchschnitt nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes voraussichtlich nur um 0,5 % erhöht. Unter anderem war die temporäre Senkung der Mehrwertsteuersätze ein Grund dafür.

Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie zeigen sich auch am deutschen Arbeitsmarkt. Die Zahl der Arbeitslosen ist laut Bundesagentur für Arbeit von 2,23 Mio. Ende 2019 auf 2,71 Mio. im Dezember 2020 gestiegen. In diesem Zeitraum hat sich die Arbeitslosenquote von 4,9 % auf 5,9 % erhöht. Eine stabilisierende Wirkung auf den Arbeitsmarkt hatte hier aber der massive Einsatz von Kurzarbeit im ersten Halbjahr 2020 sowie ab Herbst 2020. Durch die oben genannten Entwicklungen sowie durch die „zweite Welle“ und dem darauf umgesetzten Lockdown hat sich laut Marktforschungsinstitut GfK auch die Verbraucherstimmung im Herbst 2020 weiter gedämpft. Rückläufig sind nach Einschätzung des Instituts sowohl die Konjunktur- und Einkommenserwartungen als auch die Anschaffungsneigung.

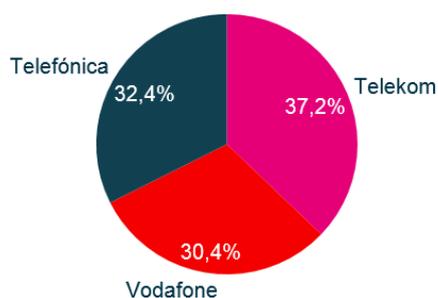
Der deutsche Mobilfunkmarkt ist ein etablierter Markt

Der deutsche Mobilfunkmarkt besteht aktuell aus drei Netzbetreibern und mehreren Service-Providern bzw. Virtuellen Mobilfunknetzbetreibern (MVNO). Bei der im Juni 2019 beendeten 5G Frequenzauktion hat der Anbieter 1&1 Drillisch Frequenzen erworben und plant, sich in Zukunft als vierter Mobilfunknetzbetreiber zu etablieren. Im dritten Quartal 2020 hatte die Telefónica Deutschland Gruppe einen Marktanteil von 32,4 % bezogen auf den mobilen Service-Umsatz und war somit die Nummer 2 im deutschen Markt.

Marktanteile im Mobilfunkmarkt

bezogen auf Service-Umsatz (in %)

3. Quartal 2020



Das Wachstum im deutschen Festnetz-Breitbandmarkt setzt sich fort²

Das Wachstum der Festnetz-Breitbandanschlüsse setzte sich unvermindert fort: Der VATM schätzt, dass die Anzahl der Anschlüsse Ende 2020 gegenüber dem Vorjahr um rund 3 % auf ca. 36,2 Mio. zugelegt hat. Mit ca. 8,7 Mio. aktiven Breitbandanschlüssen Ende 2020 macht Kabel inzwischen einen

² Quellen: VATM: „TK-Marktstudie 2020“ (6. Oktober 2020); Vodafone Pressemitteilungen: „Geplante Unitymedia-Übernahme: Maßnahmenvorschlag an EU-Kommission kann Wettbewerb auf neue Stufe heben“ (7. Mai 2019); „Vodafone-unitymedia-gigabit-republik“ (18. Juli 2019); Telefónica Deutschland Holding AG Pressemitteilungen: „Highspeed-internet-per-kabel-telefonica-deutschland-und-vodafone-kooperieren-bei-schnellen-kabelanschlüssen“ (7. Mai 2019) und „Für beschleunigtes Wachstum im Festnetz: O₂ erfindet das Zuhause-Internet neu“ (20. Oktober 2020); Tele Columbus: Pressemitteilung: „Tele Columbus signs agreement about a long-term wholesale cooperation with Telefónica Deutschland“ (30. Oktober 2019);

Anteil von rund 24 % am Gesamtmarkt aus. Durch die Übernahme des Kabelanbieters Unitymedia durch Vodafone im Sommer 2019 ist in Deutschland ein bundesweiter Kabelanbieter entstanden. „Echte“ Glasfaseranschlüsse (FTTH/FTTB) gewinnen weiter an Bedeutung. Sie sind laut VATM 2020 um mehr als 30 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen und machen nunmehr über 5 % der aktiven Breitbandanschlüsse aus. Die Telefónica Deutschland Gruppe setzt im Festnetzgeschäft auf Partnerschaften. Über die Infrastruktur der Deutschen Telekom erreicht die Gruppe rund 34 Mio. Haushalte mit VDSL und perspektivisch noch weitere Haushalte mit Glasfaser (FTTH). Über die Partnerschaft mit Vodafone werden künftig rund 24 Mio. und mit Tele Columbus nochmals 2,3 Mio. Haushalte mit Breitbandkabel erreicht.

2. Geschäftsfelder

Am 26. Februar 2013 wurde die TDF als 100%-ige Tochter der OHG gegründet. Sie ist somit Teil der Telefónica Deutschland Gruppe und in ihr werden wesentliche Finanzierungsaktivitäten abgewickelt.

Die TDF hat im Februar 2014 eine nicht nachrangige und unbesicherte siebenjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 500.000 und einer Laufzeit bis zum 10. Februar 2021 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Darüber hinaus hat die TDF am 5. Juli 2018 eine nicht nachrangige und unbesicherte siebenjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 600.000 und einer Laufzeit bis zum 5. Juli 2025 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Die Finanzmittel aus den Emissionserlösen wurden jeweils im Rahmen von Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, weitergegeben.

3. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Vermögenslage

Die Entwicklung der Aktiva stellt sich wie folgt dar:

Bilanzposition	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	Veränderung TEUR
Finanzanlagen	1.100.000	1.100.000	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.935	15.860	75
Sonstige Vermögensgegenstände	12	0	12
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.512	2.296	-784
Aktiva	1.117.459	1.118.156	-697

Die Finanzanlagen zum 31. Dezember 2020 bestehen insgesamt und unverändert zum Vorjahr aus zwei von der TDF an die OHG begebenen Darlehen in Höhe von TEUR 500.000 bzw. TEUR 600.000.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 15.935 (Vorjahr: TEUR 15.860) beinhalten im Wesentlichen kurzfristige Zinsforderungen gegenüber der OHG in Höhe von TEUR 15.738 (Vorjahr: TEUR 15.724) und entwickelten sich analog zum Vorjahr.

Die Entwicklung der Passiva stellt sich wie folgt dar:

Bilanzposition	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	Veränderung TEUR
Eigenkapital	175	25	150
Sonstige Rückstellungen	33	57	-24
Anleihen	1.100.000	1.100.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	54	-54
Sonstige Verbindlichkeiten	15.738	15.724	14
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.512	2.296	-784
Passiva	1.117.459	1.118.156	-697

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 25 und ist in voller Höhe einbezahlt. Es wird zu 100% von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, gehalten. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage durch den Gesellschafter in Höhe von TEUR 150.

Unter dem Posten Anleihen sind begebene Anleihen mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 1.100.000 enthalten. Die in 2014 begebene siebenjährige Anleihe über TEUR 500.000 hat zum 31. Dezember 2020 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und ist am 10. Februar 2021 fällig. Die Rückzahlung ist am 10. Februar 2021 erfolgt. Die zweite ausgegebene Anleihe über TEUR 600.000 hat eine Restlaufzeit von weniger als fünf Jahren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen kurzfristige Zinsverbindlichkeiten aus den Anleihen, die erst im Folgejahr gezahlt werden, und sind nahezu unverändert zum Vorjahr.

Ertragslage

Im zum 31. Dezember 2020 endenden Geschäftsjahr erzielte die TDF ein Ergebnis nach Steuern sowie ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0)

Die Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlust-Position	01.01.2020 - 31.12.2020 TEUR	01.01.2019 - 31.12.2019 TEUR	Veränderung TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	80	87	-7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80	-87	7

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22.389	22.361	28
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	784	784	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.173	-23.145	-28
Ergebnis nach Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von TEUR 22.389 (Vorjahr: TEUR 22.361) resultieren aus Zinserträgen aus den begebenen Darlehen gegenüber der OHG und entwickelten sich analog zum Vorjahr.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 23.173 (Vorjahr: TEUR 23.145) enthalten mit TEUR 22.389 (Vorjahr: TEUR 22.361) im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus den Anleihen und entwickelten sich analog zum Vorjahr.

Das Ergebnis nach Steuern sowie das Jahresergebnis beliefen sich für das Geschäftsjahr 2020 auf 0 EUR und entsprechen somit der im Vorjahr für das Geschäftsjahr abgegebenen Prognose („in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr“).

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Risikokontrolle und eine zentrale Steuerung bilden die Grundprinzipien des Finanzmanagements der TDF. Ziel des Finanzmanagements ist es, dauerhaft ausreichend finanzielle Liquidität und Stabilität sicherzustellen. Risikokontrollen werden eingesetzt, um potenzielle Risiken zu antizipieren und mit entsprechenden Maßnahmen entgegenzusteuern. Es sind derzeit keine Sachverhalte bekannt, dass die TDF ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann.

Die Veränderung des Finanzmittelfonds sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand der separat dargestellten Kapitalflussrechnung aufgezeigt.

Der Finanzmittelfonds entspricht den Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der Telfisa Global B.V. Amsterdam, Niederlande in Höhe von TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 60). Frei verfügbare Bank- und Kassenbestände gab es zum Bilanzstichtag (analog Vorjahr) keine.

Die TDF erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen negativen Cashflow aus der **laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von TEUR 47, im Vorjahr wurde ein positiver Cashflow aus laufender Tätigkeit in Höhe von TEUR 44 erzielt. Die Abweichung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Kostenverrechnung mit der OHG.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2020 TEUR 22.375 (Vorjahr: TEUR 22.375) und resultiert analog zum Vorjahr aus erhaltenen Zinszahlungen von der Darlehensnehmerin OHG.

Der Cashflow aus der **Finanzierungstätigkeit** betrug in der Berichtsperiode TEUR -22.225 (Vorjahr: TEUR -22.375) und resultiert unverändert zum Vorjahr im Wesentlichen aus geleisteten Zinszahlungen für die Anleihen.

Die Veränderungen in Summe ergeben für das Geschäftsjahr 2020 einen positiven Cashflow in Höhe von TEUR 103.

4. Chancen- und Risikobericht

Die TDF beschränkt sich gegenwärtig ausschließlich auf die Finanzierung der Telefónica Deutschland Gruppe und insbesondere auf die der OHG. Das gesamte operative Geschäft der Telefónica Deutschland Gruppe wird unmittelbar oder mittelbar (über Tochtergesellschaften) über die OHG abgewickelt. Das wesentlichste und unmittelbare Risiko der Gesellschaft besteht daher im Forderungsausfall der an die OHG begebenen Darlehen. Somit entsprechen alle weiteren Risiken der TDF, sowie die Maßnahmen und Prozesse zum Umgang mit diesen Risiken mittelbar denen der Telefónica Deutschland Gruppe und damit insbesondere denen der OHG. Die Risiken der Telefónica Deutschland Gruppe werden im Folgenden dargestellt.

Beschreibung des Risikomanagements

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist die Telefónica Deutschland Gruppe mit verschiedenen geschäftlichen, operationellen, finanziellen und sonstigen (globalen) Risiken konfrontiert. Die Gesellschaft erbringt ihre Dienstleistungen auf Basis der getroffenen organisatorischen, strategischen und finanziellen Entscheidungen und Vorkehrungen.

Jede Geschäftstätigkeit birgt Risiken, die den Prozess der Zielfestlegung und der Zielerfüllung beeinträchtigen können. Diese Risiken entstehen aus der Ungewissheit zukünftiger Ereignisse – häufig aufgrund unzureichender Informationen – und haben zur Folge, dass Zielvorgaben verfehlt werden können. Werden Risiken nicht erkannt und behandelt, können sie die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens gefährden. Um angemessen auf diese Tatsache zu reagieren, hat die Unternehmensführung einen Risikomanagementprozess eingeführt. Dieser soll die frühzeitige und vollständige Transparenz hinsichtlich neuer Risiken oder Veränderungen an bestehenden Risiken gewährleisten.

Das Risikomanagement ist ein fester Bestandteil der Entscheidungsprozesse der Telefónica Deutschland Gruppe. Das Verfahren stellt sicher, dass Risikobewertungen in die Entscheidungsfindung einfließen und frühzeitig Maßnahmen zur Minderung und Bewältigung von Risiken ergriffen werden. Die Grundlage hierfür ist die Bewertung, Kommunikation und Handhabung von Risiken durch die Manager des Unternehmens. Ein unterer Grenzwert für die Erfassung von Risiken ist grundsätzlich nicht festgelegt. Die Abteilung Risikomanagement stellt das Risikoregister des Unternehmens bereit, das auch die Tochtergesellschaften abdeckt. Im Rahmen der Erstellung des Risikoregisters wird gewährleistet, dass gleichartige oder kumulativ wirkende Risiken zusammengefasst und damit einer ganzheitlichen Betrachtung zugeführt werden. Zudem wird dieser sogenannte Bottom-up-Ansatz, d.h. die Identifizierung von Risiken durch die operativen Einheiten, durch einen Top-down-Ansatz ergänzt, um eine unternehmensübergreifende Perspektive auf Risiken sicherzustellen. Zweck des Top-down-Ansatzes ist es, Risiken, die ausschließlich auf höchster Managementebene oder unter Zugrundelegung einer gruppenweiten Betrachtung identifiziert werden können, einer Diskussion mit den operativ verantwortlichen Einheiten zuzuführen. Damit sollen eine vollständige Qualifizierung sowie eine ganzheitliche Steuerung ermöglicht und die Relevanz für zukünftige Berichterstattungen evaluiert werden. Dabei steht das Risikomanagement kontinuierlich mit sämtlichen Unternehmensbereichen und deren Risikokoordinatoren in Kontakt, um Risiken sowie deren Management und Entwicklung fortlaufend zu verfolgen und zu beurteilen. Verantwortliche Mitarbeiter werden individuell geschult, um einen einheitlichen, strukturierten Prozess der Risikoerfassung und -bewertung sicherzustellen. Darüber

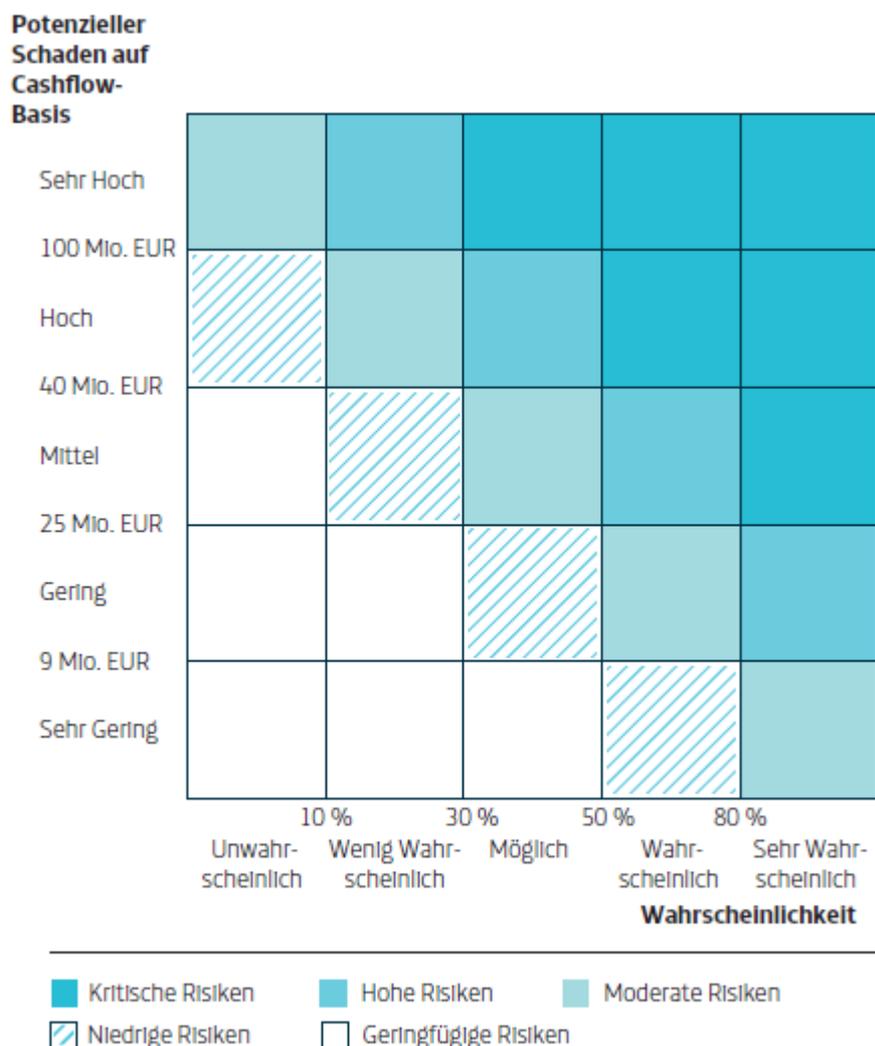
hinaus stehen allen Mitarbeitern Grundlagenschulungen zur Verfügung, um diese allgemein für das Management von Risiken zu sensibilisieren.

Risiken werden mit Blick auf ihre Auswirkungen auf unsere Geschäftsziele bewertet, sowohl aus betrieblicher als auch aus finanzieller Sicht. Das Risikoregister beruht auf einer Datenbank, die sämtliche identifizierten Risiken, ihren aktuellen Status, bereits getroffene Maßnahmen und festgelegte Aktionspläne beinhaltet. In einem formellen, vorausschauenden Verfahren wird dem Vorstand regelmäßig über das Risikoregister der Telefónica Deutschland Gruppe Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat (Prüfungsausschuss) wird regelmäßig über Risiken und deren Entwicklung informiert. Chancen werden nicht im Risikomanagementsystem erfasst.

Risikobewertung

Im folgenden Abschnitt werden die identifizierten Risiken dargestellt, die die Finanzlage, die Wettbewerbsfähigkeit oder die Fähigkeit zur Umsetzung der Zielvorgaben der Telefónica Deutschland Gruppe erheblich beeinträchtigen könnten. Die Darstellung folgt dem Nettoprinzip, d.h. die Beschreibung und Beurteilung der Risiken wird unter Berücksichtigung erfolgter Risikobegrenzungsmaßnahmen durchgeführt.

Grafik: Risikoprofil



Als gering eingestufte Risiken werden nicht an den Vorstand berichtet und sind daher in der Risikoaufzählung des folgenden Kapitels, mit Ausnahme der Risiken aus Finanzinstrumenten, nicht enthalten. Solche Risiken werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses erfasst, dokumentiert und durch die relevanten Führungsebenen verwaltet.

Für den internen Gebrauch und das Reporting innerhalb des Konzerns werden Risiken in geschäftliche, operationelle, finanzielle und sonstige (globale) Risiken unterteilt. Diese Einteilung wird auch diesem Kapitel des Berichts zugrunde gelegt. Die Risiken werden gemäß ihrer Rangfolge in den jeweiligen Kategorien genannt.

Die Telefónica Deutschland Gruppe kann durch andere oder zusätzliche Risiken beeinflusst werden, die gegenwärtig nicht bewusst sind oder die nach derzeitigem Kenntnisstand nicht als wesentlich erachtet werden. Zudem ist nicht auszuschließen, dass sich derzeit als geringer eingeschätzte Risiken innerhalb des Prognosezeitraums in einer Weise verändern, dass sie eine potenziell höhere Auswirkung haben können als derzeit als bedeutender eingeschätzte Risiken.

Wichtigster Bestandteil des Vermögens der TDF sind die an die OHG begebenen Darlehen. Der wirtschaftliche Bestand der TDF ist daher im Wesentlichen davon abhängig, dass die OHG, ihre Verpflichtungen aus diesen Darlehen erfüllen kann. Sämtliche Zins- und Kapitalzahlungen auf alle von der TDF aktuell begebenen Fremdkapitalwertpapiere sind in voller Höhe und uneingeschränkt durch die Garantin Telefónica Deutschland Holding AG, München, garantiert. Diese Garantie ist gemäß des Rechts der Bundesrepublik Deutschland vollstreckbar.

Damit entsprechen die Risiken und Chancen der TDF sowie die Maßnahmen und Prozesse zum Umgang mit diesen Risiken und Chancen im Wesentlichen denen der Telefónica Deutschland Gruppe. Die Wesentlichen Gruppenrisiken sind im Folgenden zusammengefasst und nach den Risikofeldern stichpunktartig dargestellt. In Klammern wird jeweils die Bewertung der einzelnen Risiken gemäß Risikoprofil dargestellt.

- Geschäftsrisiken
 - Wettbewerbsintensive Märkte und wechselnde Kundenanforderungen (kritisch)
 - COVID-19 Pandemie (kritisch)
 - Geopolitische Risiken (moderat)
 - Marktakzeptanz und technologischer Wandel (niedrig)
 - Regulatorisches Umfeld (niedrig bis moderat)
 - Versicherungen (niedrig)
- Operationelle Risiken
 - Zuverlässigkeit unserer Dienste (hoch bis kritisch)
 - Störung der Lieferkette (moderat)
 - Verlust von Vorteilen im Falle einer reduzierten Integration in die Telefónica S.A. Group. (niedrig bis moderat)
 - Rechtliche Risiken (niedrig bis moderat)
- Finanzielle Risiken
 - Steuern (niedrig)
- Risiken aus Finanzinstrumenten (gering)

- Marktrisiko
- Währungsrisiko
- Zinsrisiko
- Inflationsrisiko
- Ausfallrisiko
- Liquiditätsrisiko

Abgeleitet von den oben dargestellten Risiken ergibt sich das spezifische Risiko der TDF in Bezug auf die begebenen Darlehen an die OHG und die damit verbundene Werthaltigkeit. Dieses wird von der Geschäftsführung aufgrund der guten Bonität der Telefónica Deutschland Gruppe, die auch durch externe Ratingagenturen bestätigt wird, als gering eingestuft.

Beschreibung des Chancenmanagement

Aufgrund der strukturellen Gegebenheiten sowie des Finanzierungscharakters der TDF ergeben sich für die Gesellschaft keine spezifischen Chancen. Die Ausgestaltung der Verträge mit der OHG sieht zum einen vor, dass ein verbleibendes Jahresergebnis mittels Ergebnisabführungsvertrag an die OHG abgeführt bzw. vereinnahmt wird. Zum anderen erfolgt eine Kostenübernahme aller, in der TDF angefallenen operativen Kosten durch die OHG.

5. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Die folgenden Ausführungen beinhalten Informationen gemäß § 289 Abs. 4 HGB.

Das übergeordnete Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der Telefónica Deutschland Gruppe lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Einzelabschlusses mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen.

Das zuvor beschriebene Risikomanagement beinhaltet auch eine rechnungslegungsbezogene Sichtweise, deren Ziel die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung ist. Das eingeführte IKS muss neben den gesetzlichen Anforderungen z.B. des HGB auch die Vorschriften des amerikanischen Sarbanes-Oxley-Act (SOX) erfüllen. Die Verpflichtung zur Erfüllung der vorgenannten SOX-Anforderungen durch die Telefónica Deutschland Gruppe ergibt sich aus der Registrierung ihres Mehrheitsaktionärs, der Telefónica S.A., bei der US-Börsenaufsicht SEC (Securities and Exchange Commission). Weiterhin muss das IKS der Telefónica Deutschland Gruppe das globale IKS-Control-Setup der Telefónica S.A erfüllen.

Die Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener interner Kontrollen über die Finanzberichterstattung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Telefónica Deutschland Holding AG und erfolgt unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Anforderungen.

Den konzeptionellen Rahmen für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden im Wesentlichen die konzernweit einheitlichen Bilanzierungsrichtlinien sowie der Kontenplan. Diese müssen beide von allen Gesellschaften der Telefónica Deutschland Gruppe konsistent angewendet werden. Neue Gesetze,

Rechnungslegungsstandards und andere offizielle Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich ihrer Relevanz und Auswirkungen auf die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses analysiert. Die sich daraus ergebenden Änderungen werden durch den Bereich Finance & Accounting in unseren Bilanzierungsrichtlinien und dem Kontenplan berücksichtigt.

In den Rechnungslegungsprozess einbezogene Mitarbeiter werden bereits bei ihrer Auswahl hinsichtlich ihrer fachlichen Eignung überprüft und regelmäßig geschult. Die Abschlussinformationen müssen auf jeder Ebene bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen. Kritische Aufgabenfelder im Rechnungslegungsprozess sind zum Zwecke einer wirksamen Funktionentrennung entsprechend aufgeteilt und es gilt grundsätzlich das Vier-Augen-Prinzip. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten. In den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen werden insbesondere die IT-Sicherheit, das Veränderungsmanagement und die operativen IT-Vorgänge kontrolliert. Zugriffsberechtigungen beispielsweise sind definiert und etabliert, um zu gewährleisten, dass rechnungslegungsbezogene Daten vor nicht genehmigtem Zugriff, Verwendung und Veränderung geschützt sind.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS der Telefónica Deutschland Gruppe wird jährlich durch den Vorstand der Telefónica Deutschland Holding AG beurteilt. Dazu prüft unsere interne Revision kontinuierlich die Einhaltung der Richtlinien, die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit unseres IKS sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit unseres Risikomanagementsystems und berichtet darüber dem Vorstand der Telefónica Deutschland Holding AG.

Unter anderem durch den Prüfungsausschuss ist der Aufsichtsrat der Telefónica Deutschland Holding AG gemäß § 171 Abs. 1 AktG i.V. m. § 107 Abs. 3 AktG in das IKS eingebunden. Diesem obliegt die Überwachung insbesondere des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des IKS, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung. Weiterhin sichtet der Prüfungsausschuss die Unterlagen zum Einzel- und Konzernabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG und erörtert die Abschlüsse mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer.

Im Rahmen seines risikoorientierten Prüfungsansatzes bildet sich der Abschlussprüfer ein Urteil über die Wirksamkeit der für die Finanzberichterstattung relevanten Teile des IKS und berichtet dem Aufsichtsrat im Rahmen der Abschlussbesprechung.

Für die Gesellschaft ergänzt ein HGB-Kontenplan den oben genannten konzeptionellen Rahmen.

Die O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH verfügt über kein eigenes internes Kontrollsystem, ist jedoch über die OHG, die für die Gesellschaft das interne Kontrollsystem operativ betreibt, in das oben dargestellte konzernweite rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem eingebunden.

6. Grundzüge des Vergütungssystems

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der TDF.

7. Prognosebericht 2021

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der TDF im Geschäftsjahr 2021. Der Bericht enthält Aussagen und Informationen über zukünftige Vorgänge. Vorausschauende Aussagen und Informationen beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Lageberichts, auf Basis von bekannten und unbekanntem Chancen und Risiken. Der Unternehmenserfolg, die Geschäftsstrategie wie auch die Ergebnisse der Gesellschaft werden von vielfältigen Faktoren beeinflusst, die außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens liegen.

Sollten Chancen oder Risiken eintreten oder Ungewissheiten Realität werden oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen dieses Prognoseberichts abweichen.

Durch die enge personelle wie auch wirtschaftliche Verflechtung der TDF mit der Telefónica Deutschland Gruppe, unterliegt die TDF den gleichen Geschäfts- und Rahmenbedingungen sowie dem gleichen regulatorischen Umfeld wie die Telefónica Deutschland Gruppe. Die künftige Entwicklung der TDF ist im Wesentlichen abhängig vom Kapitalbedarf und der von der Telefónica Deutschland Gruppe gewählten Finanzierungsform. Daher wird für eine Beurteilung der künftigen Entwicklung der TDF auf Prognosen zur Geschäftsentwicklung der Telefónica Deutschland Gruppe abgestellt, die im Folgenden zusammengefasst dargestellt ist.

Wirtschaftlicher Ausblick

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist weiterhin durch die COVID-19 Pandemie und die getroffenen Maßnahmen zu deren Eindämmung beeinflusst. Laut Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2020 um 5,0 % (preisbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Für 2021 prognostiziert das BMWI ein Wachstum von 3,0 %. Durch die weiterhin hohen COVID-19 Infektionszahlen bleibt die wirtschaftliche Lage fragil. Für die weitere Entwicklung ist laut Sachverständigenrat entscheidend, wie die Pandemie eingedämmt werden kann und wie sich die Wirtschaft im Ausland entwickelt. Die Experten des Ifo-Instituts erwarten durch den jüngsten Lockdown eine Verzögerung der Konjunkturerholung 2021. Mit der Lockerung des Lockdowns dürfte dann laut Angaben des Ifo-Instituts eine rasche und kräftige Erholung einsetzen. Die Ifo-Experten erwarten, dass sich bis in den Sommer hinein auch das Verhalten der Verbraucher weitgehend normalisieren sollte, etwa weil die Impfungen gegen COVID-19 bis dahin weit vorangeschritten sein sollen. Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie zeigen sich auch am deutschen Arbeitsmarkt. Die Zahl der Arbeitslosen ist laut Bundesagentur für Arbeit von 2,23 Mio. Ende 2019 auf 2,71 Mio. im Dezember 2020 gestiegen. In diesem Zeitraum hat sich die Arbeitslosenquote von 4,9 % auf 5,9 % erhöht. Für das Jahr 2021 erwartet das BMWI eine Arbeitslosenquote von 5,8 %. Viele Unternehmen begegneten der sinkenden Wirtschaftsleistung zum Jahresende 2020 wie schon im Frühjahr mit Kurzarbeit, so dass die Beschäftigung in geringerem Maße sinkt.³

³ Quellen: Sachverständigenrat Wirtschaft: Jahresgutachten 2020/21 (11. November 2020); Ifo-Institut: Pressemitteilung vom 14. Januar 2021; Bundesanstalt für Arbeit: Monatsbericht Dezember 2019/Dezember 2020 (Januar & Dezember 2020); Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi): Pressemitteilung Wirtschaftliche Entwicklung (27. Januar 2021)

Grafik: BIP-Wachstum 2019 – 2021 Deutschland (preisbereinigt)

in %	2019	2020	2021
Deutschland	0,6	-5,0	3,0

Markterwartungen

Durch die COVID-19 Pandemie haben sich der Alltag und die Arbeitswelt verändert: die Akzeptanz und Nutzung digitaler Lösungen für Arbeiten, Freizeit und Einkaufen haben weiter zugenommen. Die Bedeutung der Digitalisierung für die Verbraucher und Wirtschaftsunternehmen hat somit einen Schub bekommen und die Entwicklung wird sich vermutlich beschleunigen. Der Ausbau des Glasfasernetzes und der 5G-Mobilfunkstandard werden für die weitere Digitalisierung in Deutschland maßgeblich sein. Die Marktforschungsspezialisten von Analysys Mason erwarten, dass die Anzahl der 5G-Anschlüsse von 1,3 Mio. Ende 2020 auf rund 6,0 Mio. Ende 2021 steigen wird. Auch erwarten die Experten, dass der Datenverkehr weiter zulegen wird, was sich in einem gestiegenen durchschnittlichen Datenverbrauch pro Kunde widerspiegelt.⁴

⁴ Quellen: Bitkom: Pressemitteilung Digitalisierung (15. Juni 2020); Wuppertal Institut: Zwischenbilanz COVID-19 (11. Juni 2020); PwC: German Entertainment and Media Outlook (GEMO) 2020-2024 (November 2020); Analysys Mason: "Western European telecoms market: trends and forecasts 2020–2025" (18. November 2020)

Verdichtende Gesamtaussage der Geschäftsführung

Auf Basis der bisher durchgeführten Emissionen und der in 2021 erfolgten Rückzahlung des an die OHG begebenen Darlehens in Höhe von TEUR 500.000 sowie der daraufhin planmäßig erfolgten Rückzahlung der unbesicherten, am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittierten, siebenjährigen Anleihe (Senior Unsecured Bond) in Höhe von TEUR 500.000 am 10. Februar 2021, beurteilt die Geschäftsführung der TDF die Geschäftsentwicklung insgesamt als günstig und erwartet grundsätzlich keine weiteren wesentlichen Änderungen in der Vermögen-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich zu 2020.

München, 19. März 2021

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

Markus Haas

Markus Rolle

Albert Graf

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

München

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Passiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00	II. Kapitalrücklage	150.000,00	0,00
	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00	B. Rückstellungen	175.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen			Sonstige Rückstellungen	33.290,25	57.112,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				33.290,25	57.112,00
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.934.550,59	15.859.943,72	C. Verbindlichkeiten		
2. sonstige Vermögensgegenstände	11.808,00	0,00	1. Anleihen	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00
	15.946.358,59	15.859.943,72	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 600.000.000,00 (i.Vj. EUR 1.100.000.000,00)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 500.000.000,00 (i.Vj. EUR 0,00)		
	1.512.357,10	2.296.214,26	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	211,65	54.044,20
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 211,65 (i. Vj. EUR 54.044,20)		
			3. sonstige Verbindlichkeiten	15.737.856,69	15.723.787,52
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 15.737.856,69 (i.Vj. EUR 15.723.787,52)		
			D. Rechnungsabgrenzungsposten		
				1.115.738.068,34	1.115.777.831,72
				1.512.357,10	2.296.214,26
Summe der Aktiva	1.117.458.715,69	1.118.156.157,98	Summe der Passiva	1.117.458.715,69	1.118.156.157,98

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

München

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	79.590,26	87.450,23
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-79.590,26	-87.408,18
3. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 22.389.069,17 (i.Vj. EUR 22.360.930,79)	22.389.069,17	22.360.930,79
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 783.857,16 (i.Vj. EUR 783.857,20)	783.857,16	783.857,20
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.172.926,33	-23.144.830,04
6. Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00
7. Jahresergebnis	0,00	0,00

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

München

Eigenkapitalspiegel

für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Jahresergebnis	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 01. Januar 2020	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Einzahlungen von Gesellschaftern	0,00	150.000,00	0,00	150.000,00
Stand am 31. Dezember 2020	25.000,00	150.000,00	0,00	175.000,00
Stand am 01. Januar 2019	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Stand am 31. Dezember 2019	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH**München****Kapitalflussrechnung****für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020**

	01.01.2020- 31.12.2020 EUR	01.01.2019- 31.12.2019 EUR
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-23.821,75	-58.055,82
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie anderer Aktiva	800.511,84	1.328.631,59
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-823.620,54	-1.226.123,69
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-46.930,45	44.452,08
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erhaltene Zinsen (+)	22.375.000,00	22.375.000,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	22.375.000,00	22.375.000,00
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	150.000,00	0,00
Gezahlte Zinsen (-)	-22.375.000,00	-22.375.000,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-22.225.000,00	-22.375.000,00
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	103.069,55	44.452,08
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	60.053,17	15.601,09
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	163.122,72	60.053,17
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmitteläquivalente	163.122,72	60.053,17
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	163.122,72	60.053,17

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Am 26. Februar 2013 wurde die Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH mit Sitz in München, zum Zwecke der Finanzierung der Telefónica Deutschland Gruppe notariell gegründet. Die Einzahlung in das Stammkapital erfolgte am 6. März 2013. Mit Wirkung zum 7. November 2013 wurde die Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, in O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, (nachfolgend: „TDF“ oder „Gesellschaft“) umbenannt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 204122 eingetragen.

Die TDF hat im Februar 2014 eine nicht nachrangige und unbesicherte siebenjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 500.000 und einer Laufzeit bis zum 10. Februar 2021 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Darüber hinaus hat die TDF am 5. Juli 2018 eine nicht nachrangige und unbesicherte siebenjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 600.000 und einer Laufzeit bis zum 5. Juli 2025 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Die Finanzmittel aus den Emissionserlösen wurden jeweils im Rahmen von Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, weitergegeben.

Der Jahresabschluss der TDF für das Geschäftsjahr 2020 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 gilt die Gesellschaft als eine große Kapitalgesellschaft gem. §§ 264d i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die nachfolgenden Zahlenangaben werden nach etablierten kaufmännischen Grundsätzen gerundet. Additionen der Zahlenangaben können daher zu anderen als den ebenfalls in der Tabelle dargestellten Werten führen.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Grundsätze und Vergleichbarkeit

Die bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 des HGB, sowie den einschlägigen Bestimmungen des GmbH-Gesetzes. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

2. Anlagevermögen

Bei den Finanzanlagen werden die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bzw. – sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist – zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

3. Umlaufvermögen

Die Forderungen sind zum Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Das Wahlrecht über den Ausweis des Unterschiedsbetrags gemäß § 250 Abs. 3 HGB wurde in Anspruch genommen.

5. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennwert passiviert.

6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

8. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

9. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen weist die Gesellschaft die Erträge aus der Kostenweiterbelastung an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, entsprechend der Vereinbarung zwischen den Parteien aus.

10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Unter den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens werden die Zinserträge aus den begebenen Darlehen von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München ausgewiesen.

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden im Wesentlichen die Zinsaufwendungen aus den Anleihen ausgewiesen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen zum 31. Dezember 2020 bestehen aus zwei von der TDF an die Gesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, begebenen Darlehen in Höhe von TEUR 500.000 bzw. TEUR 600.000. Die Darlehenskonditionen entsprechen in beiden Fällen den Konditionen der zugrunde liegenden siebenjährigen Anleihen, die die TDF am 10. Februar 2014 bzw. am 5. Juli 2018 ausgegeben hat. Die Darlehen haben feste Laufzeiten bis zum Fälligkeitstag der zugrunde liegenden Anleihen am 10. Februar 2021 bzw. am 5. Juli 2025 und sind am Fälligkeitstag zuzüglich aller noch nicht gezahlter Zinsen und Kosten in einer Summe zurückzuzahlen. Der zugrunde liegende Zinssatz beträgt 2,375 % bzw. 1,750 % und ist jährlich jeweils zum 10. Februar bzw. zum 5. Juli zahlbar. Der Ausweis des Darlehens in Höhe von TEUR 500.000 erfolgt aufgrund der unveränderten Zweckbestimmung zum 31. Dezember 2020 weiterhin im Anlagevermögen.

Bezüglich weiterer Informationen verweisen wir auf die beigefügte Darstellung zur Entwicklung des Anlagevermögens.

Entwicklung des Anlagevermögens für den Berichtszeitraum vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	Anschaffungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen										
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.100.000.000,00			1.100.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00
	1.100.000.000,00	0,00	0,00	1.100.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf TEUR 15.935 (Vorjahr: TEUR 15.860) und entfallen in Höhe von TEUR 15.771 (Vorjahr: TEUR 15.795) auf Forderungen gegen die Gesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Diese beinhalten mit TEUR 15.738 (Vorjahr: TEUR 15.724) Forderungen auf Zinsen aus den an die Gesellschafterin begebenen Darlehen. Die übrigen TEUR 197 stellen im Wesentlichen Forderungen gegenüber der Telfisa Global B.V., Amsterdam, Niederlande aus dem Cashpooling in Höhe von TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 60) dar. Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt in keinem Fall mehr als ein Jahr.

3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.512 sind die fortgeschriebenen Disagien aus den im Februar 2014 sowie im Juli 2018 emittierten siebenjährigen Anleihen enthalten. Alle Bestandteile werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Anleihen bis zum 10. Februar 2021 bzw. bis zum 5. Juli 2025 linear aufgelöst.

4. Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 25 und ist in voller Höhe einbezahlt. Es wird zu 100 % von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, gehalten. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB durch die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 150.

5. Anleihen

Unter den Anleihen sind begebene Anleihen mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 1.100.000 enthalten. Beide Anleihen sind durch die Telefónica Deutschland Holding AG, München, garantiert.

6. Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind kurzfristige Zinsverbindlichkeiten aus den Anleihen in Höhe von TEUR 15.738 (Vorjahr: TEUR 15.724) erfasst.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Finanzergebnis

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von TEUR 22.389 (Vorjahr: TEUR 22.361) resultieren aus Zinserträgen aus den begebenen Darlehen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 23.173 (Vorjahr: TEUR 23.145) enthalten im Wesentlichen mit TEUR 22.389 (Vorjahr: TEUR 22.361) Zinsaufwendungen aus den Anleihen.

V. WEITERE ANGABEN

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten beziehen sich auf die als Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesene Forderung aus dem Cash-Pooling Verfahren mit der Telfisa Global B.V., Amsterdam, Niederlande.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 sowie in 2019 keine Mitarbeiter.

Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr:

Markus Haas, Vorstand, CEO Telefónica Deutschland Holding AG, München.

Markus Rolle, Vorstand, CFO Telefónica Deutschland Holding AG, München.

Albert Graf, Director Corporate Finance & Tax Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München.

Die Geschäftsführer erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge von der Gesellschaft.

Prüfungsausschuss

Mit Gesellschafterbeschluss vom 28. April 2014 wurde ein Prüfungsausschuss gemäß § 324 HGB für die Gesellschaft eingerichtet, der aus folgenden Mitgliedern besteht:

Dieter Gauglitz

Vorsitzender

Wirtschaftsprüfer

Wohnhaft in München

Eckart Kurze

Mitglied

Director Organisational Efficiency; Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München

Wohnhaft in München

Marcel Ritter

Mitglied

General Counsel, Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München

Wohnhaft in Duisburg

Organbezüge

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhielten für ihre Tätigkeit insgesamt eine Vergütung in Höhe von TEUR 15 in 2020.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angabe bezüglich des Gesamthonorars des Abschlussprüfers der TDF gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird unterlassen, da die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG, München, (Telefónica Deutschland Gruppe) einbezogen wird und die Information im Konzernabschluss enthalten ist.

Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat am 10. Februar 2021 eine unbesicherte am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittierte siebenjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von 500 Mio. EUR planmäßig in voller Höhe zurückbezahlt. Analog dazu erfolgte die Tilgung der weitergegebenen Finanzmittel an die OHG in gleicher Höhe.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, in den die Gesellschaft einbezogen wird, ist die Telefónica Deutschland Holding AG, München. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist dort sowie auf der Webpage www.telefonica.de einsehbar. Der Konzernabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG, München, wird in den Konzernabschluss der spanischen Muttergesellschaft Telefónica S.A., Madrid, Spanien, einbezogen. Die Telefónica S.A., Madrid, Spanien, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss ist

bei der Telefónica S.A., Madrid, Spanien, erhältlich und wird im Internet unter www.telefonica.com veröffentlicht.

Kostenübernahmevereinbarung

Zwischen der TDF und der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, besteht eine Vereinbarung zur Kostenübernahme durch die Gesellschafterin.

Ergebnisabführungsvertrag

Die TDF hat am 20. März 2013 mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, als herrschende Gesellschaft einen Beherrschungsvertrag geschlossen. Daneben hat die TDF am 20. März 2013 mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Diese wurden am 2. April 2013 in das Handelsregister eingetragen.

München, den 19. März 2021

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

Markus Haas

Markus Rolle

Albert Graf

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, 19. März 2021

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

Geschäftsführer

Markus Haas

Geschäftsführer

Markus Rolle

Geschäftsführer

Albert Graf

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB“ („ESEF-Vermerk“). Der dem ESEF-Vermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigefügt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Bundesanzeiger eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Werthaltigkeit der Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Werthaltigkeit der Ausleihungen an verbundene Unternehmen

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von € 1,1 Mrd. (98 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Diese betreffen zwei an die Alleingesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, ausgegebene Darlehen mit Nominalwerten in Höhe von € 500 Mio. bzw. € 600 Mio. und Fälligkeiten im Februar 2021 bzw. Juli 2025. Die Konditionen und Beträge der Darlehen entsprechen in beiden Fällen den Konditionen der zugrunde liegenden siebenjährigen Anleihen, welche auf der Passivseite unter dem Bilanzposten „Anleihen“ in Höhe von € 1,1 Mrd. (98% der Bilanzsumme) ausgewiesen werden. Die handelsrechtliche Bewertung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten oder, soweit Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen, nach dem niedrigeren beizulegenden Wert. Indikatoren für eine Wertminderung der sonstigen Ausleihungen liegen vor, sofern Hinweise auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, bestehen, die zu einer Einschränkung der Liquidität sowie der Rückzahlungsfähigkeit der Anleihen führen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt im Wesentlichen auf Basis der Beurteilung des operativen Geschäfts sowie der Zahlungsfähigkeit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Aufgrund der für die Bewertung der Ausleihungen erforderlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung und zur Beurteilung des Vorliegens von Indikatoren für eine Wertminderung der gehaltenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen nachvollzogen und beurteilt. Wir haben insbesondere auch die der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten Informationen gewürdigt. Wir haben zudem die erwarteten künftigen Erträge aus der operativen Geschäftstätigkeit anhand des Business Plans der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, beurteilt. Dabei haben wir die dem Business Plan zugrunde liegenden Annahmen und Erwartungen insbesondere auch hinsichtlich der weiteren Umsetzung geplanter Maßnahmen und der erwarteten Wachstumsrate auf Angemessenheit beurteilt und untersucht, ob der Business Plan auf dieser Grundlage sachgerecht entwickelt worden ist. Des Weiteren haben wir die Möglichkeiten zur Finanzierung des Telefónica Deutschland-Konzerns, bzw. speziell der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, insbesondere auch vor dem Hintergrund der Verfügbarkeit nicht in Anspruch genommener Kreditlinien (ungenutzte Kreditfazilitäten) beurteilt. Durch die von uns durchgeführten Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die den Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter zugrundeliegenden Informationen insgesamt geeignet sind, um die Einschätzung zum Vorliegen von wertbeeinträchtigenden Indikatoren der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.
- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in Abschnitt „III/1. Finanzanlagen“ des Anhangs enthalten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür,

dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung

durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei [O2_Telefonica_Deutschland_Finanzierungs_GmbH_JA_LB_ESEF-2020-12-31.ZIP] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Gesellschafterversammlung am 19. November 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. November 2020 vom Prüfungsausschuss beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Stefano Mulas.

München, den 19. März 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefano Mulas
Wirtschaftsprüfer

ppa. Gabor Krüpl
Wirtschaftsprüfer